



# MARKT BERICHT

## OTTO FRANCK IMPORT

versorgt Sie ab sofort sechs Mal im Jahr mit aktuellen Informationen rund um unsere Produkte und den Lebensmittelhandel. Sie können den Marktbericht auf unserer Website [www.ottofranck.de](http://www.ottofranck.de) abonnieren und erhalten jede Ausgabe bequem per E-Mail oder Sie rufen ihn einfach bei Bedarf online ab. Teilen Sie uns gerne Ihre Meinung und Anregungen mit – entweder im persönlichen Gespräch mit Ihrem Ansprechpartner oder per E-Mail unter: [ofri@ottofranck.de](mailto:ofri@ottofranck.de)

## DER HANDEL IM MAI & JUNI 2018

Die derzeitigen Wirtschaftsnachrichten werden klar von zwei Themen dominiert: von der Strafzoll-Androhung seitens der USA sowie von der schwierigen Regierungsbildung in Italien. Während die inzwischen bestätigten US-Zölle von 25 Prozent auf Stahl und Aluminium auf den Lebensmittelhandel nur geringen direkten Einfluss haben dürften, zeigt die Entwicklung in Italien schon jetzt konkrete Folgen. Seit Mitte April befindet sich die europäische Gemeinschaftswährung gegenüber dem US-Dollar im Abwärtstrend und 1 Euro war Ende Mai nur noch knapp 1,17 Dollar wert. Das wirkt sich natürlich negativ auf die Preise aller in US-Dollar importierten Waren aus.

Die deutsche Wirtschaftslage ist zwar weiterhin sehr stabil, die Erwartungen zur weiteren Entwicklung in diesem Jahr sind aber inzwischen weniger positiv als noch zu Anfang des Jahres. So ging der IFO-Geschäftsklimaindex in den vergangenen Monaten stetig zurück, hat sich im Mai aber auf einem immer noch hohen Niveau von 102,2 Punkten eingependelt.

## UNSERE PRODUKTE

### A N A N A S

In Thailand befindet sich die Sommerernte auf dem Peak. Die Rohware wird aktuell für einen Preis von rund THB 2,60 gehandelt. Da dies seit langem das günstigste Preisniveau ist, hören wir aus Thailand, dass ein Teil der Ananasbauern nach dieser Ernte wieder zu anderen Agrarprodukten wechseln wird. Deshalb nehmen wir an, dass zur Winterernte wieder höhere Rohwarenpreise aufgerufen werden.

Aufgrund der ebenso niedrigen Verkaufspreise, bedingt durch eine bislang schwache Nachfrage, haben einige Konservenfabriken aktuell die Produktion noch gedrosselt. Die Betriebe erwarten einen Umschwung aber bereits in wenigen Wochen mit Ende der Sommerernte. Es sprechen derzeit also viele Faktoren für einen günstigen Zeitpunkt zum Ananaskauf.



### S A R D I N E N

Die ersten Monate des Jahres 2018 waren in Marokko deutlich kälter als üblich und selbst in den südlichen Fanggebieten waren die klimatischen Bedingungen für die Fischerei äußerst widrig. Dies führte zwischenzeitlich zu einem deutlich spürbaren Rückgang der verfügbaren Rohwarenmengen, seit April zeichnet sich aber eine Entspannung der Situation ab. Wohl auch deshalb wurde ein Großteil des diesjährigen Bedarfs in Europa verhältnismäßig spät gedeckt, im Mai wurden aber schlussendlich zahlreiche Aufträge vergeben. Durch die damit bereits vergebenen Kapazitäten ist in den kommenden Monaten wieder mit einem leichten Preisanstieg zu rechnen. Daher raten wir dazu, noch offene Bedarfsmengen zeitnah abzudecken.





## A P R I K O S E N

Bedingt durch einen Kälteeinbruch im nordosten Chinas Anfang April befürchten wir, dass sich der Ernteertrag von Aprikosen in den Hauptanbaugebieten Hebei und Shanxi um bis zu 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr reduzieren wird. Berücksichtigt man zudem die Teuerung für Leerdosen und steigende Kosten für Umweltauflagen, ist in diesem Jahr ein höheres Preisniveau wahrscheinlich.

In Griechenland bereitet das Wetter der Aprikosenernte dagegen keinerlei Schwierigkeiten: Die letzten Wochen boten genau die richtige Mischung aus Regen und warmen Temperaturen, so dass die Ernte bereits einige Tage früher als üblich beginnen kann. Da die Erntezeit bei Aprikosen jedoch generell sehr kurz ist, empfehlen wir, Bedarfe rasch abzudecken.

## P A P R I K A / P E P E R O N I

In der Türkei stiegen die Preise im Jahr 2017 so stark wie seit zehn Jahren nicht mehr. Treiber dieser hohen Inflation sind vor allem die Kosten für Energie und Lebensmittel. Die Türkische Lira hat in den vergangenen Monaten dagegen erheblich an Wert verloren, was aber nicht zwingend zu niedrigeren Importpreisen führen muss. Für die Produzenten steigen neben den Dosenpreisen auch die Kosten für Zutaten wie Essig, Zucker und Saccharin, da diese in Dollar eingekauft werden. Zudem ist es für die Bauern aktuell lukrativer, in Baumwolle und Mais zu investieren. Die türkische Regierung subventioniert den Anbau dieser Erzeugnisse, was das Angebot bei Paprika und Peperoni zusätzlich verknappt. Diese sehr unterschiedlichen und volatilen Faktoren machen eine Preisprognose derzeit äußerst schwierig.





## T H U N F I S C H

Der Rohwarenpreis im Anlandehafen von Manta, Ecuador hat sich nach einem zwischenzeitlichen Tief Anfang des Jahres wieder auf ca. 1.900 USD/Tonne erhöht. Im philippinischen General Santos war die Warenverfügbarkeit in den ersten Monaten des Jahres eingeschränkt, Ende Mai hat sich aufgrund fehlender Nachfrage der Preis schließlich auf 1.650 USD/Tonne verringert. Mehrere Indikatoren deuten jedoch daraufhin, dass diese Vergünstigung von kurzer Dauer sein wird. Ab Juli treten sowohl in Ecuador als auch im westlichen Pazifik zeitlich begrenzte Restriktionen für den Thunfischfang in Kraft. Dies dürfte zu einer Verknappung des Angebots und somit mittelfristig zu steigenden Preisen führen.

## S P A R G E L

Der Mai ist nicht nur in Deutschland sondern auch in China der Hauptmonat für die Spargelernte. Doch wegen des schlechten Wetters sind die Erträge verhältnismäßig niedrig und einige Packer haben ihre Produktion bereits eingestellt. Wenn wir zudem die Schwäche des Renminbi gegenüber dem US-Dollar berücksichtigen, müssen wir von steigenden Preisen ausgehen.



## WISSENSWERTES

Wussten Sie, dass in Augsburg die älteste noch bestehende Sozialbausiedlung der Welt beheimatet ist? Die Fuggerei wurde 1521 von ihrem Namensgeber Jakob Fugger gestiftet und beherbergt auch heute noch 150 Bedürftige. Die Jahresmiete betrug bei Gründung einen Rheinischen Gulden und wird unbeachtet der Inflation zu 0,88 Euro umgerechnet. Wenn Sie das nächste Mal in Augsburg sind, sollten Sie neben uns also auch unbedingt die Fuggerei besuchen.

Mit schönen Grüßen aus Augsburg, Ihr Team von Otto Franck Import

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier dargelegten Informationen übernehmen wir keine Haftung.